



Infodienst Landwirtschaft 5/2012

Außenstelle Zwönitz





Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die in diesem Jahr im Landesamt eingegangenen Anträge auf Flächenzahlungen und das bewilligte Finanzvolumen halten das hohe Niveau des Vorjahres. Über 17.000 Anträge mit einem Umfang von 360 Mio. Euro werden bis Jahresende bewilligt. Daran trägt vor allem die Betriebsprämie, die am 27. Dezember zur Auszahlung kommt, mit einem Mittelumfang von 290 Mio. Euro einen erheblichen Anteil. Auch die Zahlungen für Maßnahmen im Umwelt- und Naturschutz und die Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete sichern weiterhin die Wettbewerbsfähigkeit unserer sächsischen Betriebe und tragen zum Erhalt einer intakten Umwelt bei.

Bei der Investitionsförderung übersteigen die vorliegenden Anträge die verfügbaren und absehbaren Mittel um ein Mehrfaches. Antragsteller, die im Rankingverfahren unter 80 Punkten liegen, haben keine Aussicht mehr auf Erfolg.

Nicht nur das Fördergeschehen stärkt die landwirtschaftliche Praxis. Auch unsere zahlreichen Fachveranstaltungen zu pflanzenbaulichen Themen wie Pflanzenschutz, Erosions- und Gewässerschutz, die Weiterbildung in der tierischen Erzeugung und das umfangreiche Fort- und Ausbildungsprogramm, immer ausgerichtet auf den neuesten Stand der Forschung und Wissenschaft, unterstützen die Landwirtschaftsbetriebe in Sachsen.

Nutzen Sie auch im nächsten Jahr unsere zahlreichen Informationsangebote und profitieren Sie vom engen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

Doch bis dahin ist noch etwas Zeit – Adventszeit. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien besinnliche Stunden, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Eichkorn

Präsident des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Betriebsprämie – Anpassung von Zahlungsansprüchen für 2012

Im Jahr 2010 wurde erstmals gemäß § 6 Absatz 1 Betriebsprämiedurchführungsgesetz (BetrPrämDurchfG) ein einheitlicher regionaler Zielwert für Sachsen in Höhe von 357,26 € ermittelt und veröffentlicht. Nach Abschluss der stufenweisen Anpassung der einzelnen Zahlungsanspruch (ZA) seit dem Jahr 2010 (Gleitflug) haben alle individuellen ZA einer Region ab 2013 einen einheitlichen Wert.

Gemäß § 5c Abs. 1 BetrPrämDurchfG erhöht sich jeder ZA in einer Region für das Jahr 2012 mit Wirkung für das Jahr 2012 um einen einjährigen Erhöhungsbetrag. Der einjährige Erhöhungsbetrag ergibt sich aus der zwischenzeitlich weiter erfolgten Entkopplung von Direktzahlungen, abzüglich der für den einjährigen Stärkekartoffelerhöhungsbetrag (KS-BIB 2012) erforderlichen Beträge.

Der einjährige Erhöhungsbetrag eines ZA für die einheitliche Betriebsprämie in der Region Sachsen beträgt 1,36 €. Er wurde im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 21.11.2012 veröffentlicht (<http://www.bundesanzeiger.de>).

Die Erhöhung der Werte der Zahlungsansprüche erfolgte in der Zentralen InVeKoS-Datenbank (ZID) zusammen mit der Durchführung der in 2012 erforderlichen Gleitflugschritte.

Landwirten stehen Informationen über die Wertentwicklung der eigenen Zahlungsansprüche in der ZID unter <http://www.zi-daten.de> zur Verfügung.

Ansprechpartner LfULG:
Zuständige Außenstelle

Teilnahme am Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung Hauswirtschaft in Freiberg-Zug noch möglich

Auch nach Beginn des Vorbereitungslehrgangs zur Meisterprüfung im Bereich Hauswirtschaft am Fachschulzentrum Freiberg-Zug ist noch eine Teilnahme möglich. Im Lehrgang, der am 9. November 2012 begann, sind noch wenige Plätze frei.

Der Lehrgang startete mit dem Modul Berufsausbildung und Mitarbeiterführung. Insgesamt 120 Unterrichtsstunden werden 14-tägig bis Ende März, immer freitags von 13:00 bis 19:00 Uhr und samstags von 08:00 bis 14:00 Uhr gehalten. Das Modul wird mit einer schriftlichen Prüfung und der praktischen Ausbildereignungsprüfung im März/April abgeschlossen.

Ein weiterer Einstieg ist auch noch im April 2013 möglich. Ab diesem Zeitpunkt beginnen die Lehrgangsthemen hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistungen sowie Betriebs- und Unternehmensführung mit je 300 Unterrichtsstunden. Die Kosten für den gesamten Lehrgang – ohne Prüfungsgebühren – betragen 1.000 Euro.

Ansprechpartner Fachschulzentrum:

Carola Leiteritz

Telefon: 03731 799-4561

E-Mail: Carola.Leiteritz@landkreis-mittelsachsen.de

Ansprechpartner LfULG:

Katja Zschaage

Telefon: 0351 8928-3406

E-Mail: Katja.Zschaage@smul.sachsen.de

Geht der Agrarbranche der Berufsnachwuchs aus?

Dieser Frage stellten sich 230 Vertreter aus allen Bereichen der beruflichen Bildung anlässlich einer Fachtagung am 18. Oktober in Dresden-Pillnitz.

Die Fakten stimmen bedenklich. In den letzten fünf Jahren hat sich die Zahl der Auszubildenden in den Berufen Landwirt, Tierwirt und Gärtner nahezu halbiert, obwohl die Prognosen von einem weitgehend gleichbleibenden Bedarf an Fach- und Führungskräften ausgingen. Umso bedeutender wird der Blick auf die Entwicklung von Angebot und Nachfrage nach Fach- und Führungskräften bis zum Jahr 2025. Nach ersten Ergebnissen aus Untersuchungen des LfULG und des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V. kann von einem Rückgang des Fachkräftebedarfes von 8–10 Prozent in den nächsten Jahren ausgegangen werden. Diese Tendenz darf allerdings nicht dazu führen, mit den Anstrengungen, geeignetes Fachpersonal zu gewinnen und auszubilden, nachzulassen. Dafür spricht auch die Tatsache, dass die heutigen Ausbildungszahlen immer noch 30 Prozent unter dem künftigen Bedarf liegen. Bei der Sicherung des Berufsnachwuchses sind in erster Linie die Betriebe gefragt. Auf der Fachtagung stellten sich 14 Verbände und Institutionen der Situation und diskutierten über Möglichkeiten und Potenziale der Fachkräftesicherung. Sie kamen überein, dass generell die Attraktivität der Grünen Berufe zu verbessern sei und ebenso die Verdienstmöglichkeiten gesteigert werden sollten. Auch eine verstärkte Image- und Öffentlichkeitsarbeit und die Sicherung der beruflichen Perspektiven könnten mehr junge Menschen motivieren. Wichtig war den Teilnehmern zudem, bestehende Netzwerke und Kooperationen stärker zu nutzen und neue aufzubauen.

Zahlreiche Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis belebten die Gesprächsrunden. Interessierten können die Tagungsunterlagen zur Verfügung gestellt werden.

Ansprechpartner LfULG:

Robby Oehme

Telefon: 0351 8928-3415

Telefax: 0351 8928-3099

E-Mail: Robby.Oehme@smul.sachsen.de

Schulpartnerschaft stärkt das Miteinander

Seit 1999 steht die Fachschule in Plauen mit der ungarischen Fachschule in Szekszárd in engem Kontakt. Ungarische Schüler absolvierten Praktika auf vogtländischen Landwirtschaftsbetrieben, umgekehrt zog es vogtländische Fachschüler mehrfach zu Fachexkursionen nach Ungarn. Seit dem Jahr 2011 unterstützt Plauen als Projektkoordinator die landwirtschaftliche Fachmittelschule Szekszárd bei der Durchführung des Leonardo da Vinci-Mobilitätsprojektes „Praktikum in Deutschland“. Acht Schüler absolvierten bereits 2011 ein dreimonatiges Praktikum im Rahmen der beruflichen Bildung. 2012 waren es bereits zehn Landtechnik- bzw. Landwirtschaftsschüler.

Ansprechpartner LfULG:

Michael Eckl

Telefon: 03741 1031-00

E-Mail: Michael.Eckl@smul.sachsen.de

Ramona Adam

Telefon: 03741 1031-01

E-Mail:

Ramona.Adam@smul.sachsen.de

Ziel des Mobilitätsprogramms ist, den Schülern Einblick in das Management der deutschen landwirtschaftlichen Unternehmen zu geben, sie bei der Entwicklung der fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu unterstützen und sie am kulturellen und gesellschaftlichen Leben auf dem Land teilhaben zu lassen.

Mit einer 14-tägigen überbetrieblichen Ausbildung im Lehr- und Versuchsgut Köllitsch konnten sich die Schüler im fachtheoretischen Unterricht sowie in der Praxis auf das Betriebspraktikum im Vogtland vorbereiten.

In der Abschlussveranstaltung am 30. November wird der bestehende Vertrag um weitere zwei Jahre bis Ende 2014 verlängert. Schon im nächsten Jahr sind ein Gegenbesuch und ein Praktikum von Fachschülern aus Plauen in Ungarn geplant.

Neue Veröffentlichungen des LfULG

Schriftenreihe (pdf-Dokumente)

- Risikomanagement in der Landwirtschaft (Heft 36/2012)
- Neobiota und deren Invasionspotenzial (Heft 37/2012)
- Auswertung der Biotypen- und Landnutzungskartierung (Heft 38/2012)

Broschüren und Faltblätter

- Bodenstruktur erkennen und beurteilen – Anleitung zur Bodenuntersuchung mit dem Spaten
- Gefährdete einheimische Geflügelrassen:
Die Deutsche Legegans
Minorka und Zwerg-Minorka
Die Pommernente
Deutsche Pute und Cröllwitzer Pute
Das Sachsenhuhn
Deutsche Sperber und Zwergsperber
- Maßnahmenumsetzung WRRL in Sachsen
- Spezialgeflügel – Erzeugung und Produktqualität
- Fitmacher Schulmilch – Informationen zum Schulmilchprogramm in Sachsen

Detaillierte Informationen unter:
www.publikationen.sachsen.de

Ansprechpartner LfULG:

Birgit Seeber

Telefon: 0351 2612-9118

E-Mail: birgit.seeber@smul.sachsen.de

Veranstaltungen des LfULG

Datum	Thema	Ort
05.12.12; 10:00 Uhr	Köllitscher Fachgespräch »Hygienemanagement in der Nutztierhaltung«	LfULG, Abteilung Tierische Erzeugung, Am Park 3, 04886 Köllitsch
05.12.12; 17:00 Uhr	Biogas-Fachgespräch »Innovative Verfahren«	Deutsches BiomasseFor- schungszentrum, Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig
06.12.12; 09:30 Uhr	Landwirtschaftliches Bauen mit Beton	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
11.12.12- 12.12.12	Pillnitzer Obstbautage	Sportpark Rabenberg e.V., 08359 Breitenbrunn
12.12.12; 10:00 Uhr	Praktikerseminar Schweine- haltung »Klimacomputer im Schweinegestall – besser ver- stehen und effizienter nutzen«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
13.12.12; 09:00 Uhr	Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland	Groitzscher Hof, Zum Kalkwerk 3, 01665 Triebischtal OT Groitzsch
15.01.13- 16.01.13	Praktikerseminar »Biogas für Anlagenfahrer« (Teil I)	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
16.01.13	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Zusammenhang Fütterung – Magen-Darm-Erkrankungen, Stoffwechsel und Euter- gesundheit	Sächsischer Landeskontrollver- band e.V., August-Bebel-Straße 6, 09577 Lichtenwalde

Datum	Thema	Ort
17.01.13	Pflanzenschutz im Gartenbau	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
22.01.13	Sachkundelehrgang »Artge- rechte Haltung von Masteltern- tieren und Broilern«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
22.01.13	Praktikerseminar »Milch und Milchverarbeitung«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
23.01.13	Biogas-Fachgespräch	Deutsches Biomasse Forschungszentrum, Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig
23.01.13	Schulungsprogramm Milch- produktion Sachsen: Wirt- schaftsreserven in der Milch- produktion erkennen	Sächsischer Landeskontrollverband e.V., August-Bebel-Straße 6, 09577 Lichtenwalde
05.02.13- 07.02.13	Praktikerseminar »Biogas für Anlagenfahrer« (Teil II)	Landesanstalt für Landwirt- schaft, Forsten und Gartenbau, Lindenstraße 18, 39606 Iden
06.02.13	Schulungsprogramm Milchpro- duktion Sachsen: Fütterungsef- fizienz in der Milchproduktion	Sächsischer Landeskontrollverband e.V., August-Bebel-Straße 6, 09577 Lichtenwalde

Datum	Thema	Ort
06.02.13	Seminar »Gewächshaussteuerung ausnutzen«	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
11.02.13-12.02.13	Praktikerseminar »Schweißen für Landwirte« (Grundfertigkeiten)	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
14.02.13-15.02.13	Praktikerseminar »Schweißen für Landwirte« (Aufbaukurs)	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
19.02.13	Biologische Bekämpfung von Weißen Fliegen	Hochschule für Technik und Wirtschaft, Pillnitzer Platz 1, 01326 Dresden-Pillnitz
21.02.13	Praktikerseminar »Pflanzenschutz für Gerätefahrer«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
22.02.13	Biologische Bekämpfung von Weißen Fliegen	Hochschule für Technik und Wirtschaft, Pillnitzer Platz 1, 01326 Dresden-Pillnitz
22.02.13	Pflanzenbautagung	Groitzscher Hof, Zum Kalkwerk 3, 01665 Triebischtal OT Groitzsch
26.02.13	Praktikerseminar »Düngung für Gerätefahrer«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
27.02.13	Anleitung zum kontrollierten, integrierten Obstbau - Pflanzenschutzempfehlungen	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
27.02.13	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Praktische Bewertung von TMR-Mischwagen im Betrieb	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
27.02.13	Biogas-Fachgespräch	Deutsches BiomasseForschungszentrum, Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig
01.03.13	Pillnitzer GaLaBau-Tag	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden
02.03.13	Tag der offenen Tür	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden

Datum	Thema	Ort
05.03.13-06.03.13	Fachtag Fischerei	LfULG, Abteilung Tierische Erzeugung, Gutsstraße 1, 02699 Königswartha
05.03.13-06.03.13	Sachkundelehrgang Tierschutz- und Schlachtverordnung	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
06.03.13	Fachtag Bau und Technik »Seuchenschutz und Hygiene in der Tierproduktion«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
07.03.13-08.03.13	Praktikerseminar »Wurst und Schinken aus Geflügelfleisch«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
08.03.13-09.03.13	Praktikerseminar »Wurst und Schinken aus Kaninchenfleisch«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
09.03.13	Sächsisch-Thüringischer Pferdetag	Hauptgestüt Graditz, Dorfstraße 54-56, 04860 Torgau OT Graditz
09.03.13	Sachkundelehrgang »Kundige Person Wildhalter«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
09.03.13	Praktikerseminar Bestäubungsimkerei	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
12.03.13	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Kolloquium Tiergesundheit und Management	Sächsischer Landeskontrollverband e.V., August-Bebel-Straße 6, 09577 Lichtenwalde
13.03.13	Sächsischer Futtertag	LfULG, Abteilung Pflanzliche Erzeugung, Waldheimer Straße 219, 01683 Nossen
19.03.13	Kolloquium »200 Jahre Zierpflanzenbau in Sachsen«	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden
20.03.13	Fachtag Bau und Technik »Wasserverbrauch in der Milchproduktion«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
20.03.13	Biogas-Fachgespräch	Deutsches Biomasse Forschungszentrum, Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig
21.03.13	Seminar »Anlagensicherheit bei Biogasanlagen«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch

**Ansprechpartner
für Weiterbildungen in Köllitsch:**
Viola Schlegel
Telefon: 034222 46-2622
E-Mail: viola.schlegel@smul.sachsen.de

**Ansprechpartner
für alle Veranstaltungen:**
Ramona Scheinert,
Telefon: 0351 2612-9106
E-Mail:
ramona.scheinert@smul.sachsen.de

Detaillierte Informationen unter:
www.smul.sachsen.de/vplan

Außenstelle Zwönitz

Veranstaltungen

Datum, Beginn	Thema	Ansprechpartner	Ort
Januar 2013	Sachkunde Pflanzenschutz – Lehrgang und Prüfung (nur bei ausreichender Teilnehmerzahl, schriftliche Anmeldung erforderlich)	Christoph Beck	Außenstelle Zwönitz
05.02.13, 19:00 Uhr	Einhaltung von Fachrecht und CC-Verpflichtungen – Qualitätssicherungssysteme helfen	M. v. Wolffersdorff Tino Richter Tobias Pohl	Gasthof „Schönburgscher Hof“, Hartensteiner Straße 3, 08294 Löbnitz OT Affalter
19.02.13, 19:00 Uhr	Möglichkeiten einer nachhaltigen Sicherung der Bodenfruchtbarkeit unter Beachtung sich verändernder Klimabedingungen	M. v. Wolffersdorff Dr. Michael Grunert	Gasthof Gablenz, August-Bebel-Straße 69, 09366 Stollberg OT Gablenz
20.02.13, 09:30 Uhr	Rinderfütterung und Auswirkungen auf die Tiergesundheit in Ökobetrieben	Tino Richter M. v. Wolffersdorff Dr. Olaf Steinhöfel	Gaststätte „Teichhaus“, Winkel 7, 09235 Burkhardtsdorf
26.02.13, 19:00 Uhr	Agrarpolitik – wie weiter nach 2013?	Simone Heuser Sylke Ott-Wiemann	Gasthof Gablenz, August-Bebel-Straße 69, 09366 Stollberg OT Gablenz
28.02.13	Pflanzenschutz – Aktuelles aus Recht und Praxis	Christoph Beck Ralf Dittich	Erzgebirgshof, August-Bebel-Weg 19, 09514 Lengefeld
Febr./März (auf Anmeldg.)	Schulung zur digitalen GIS-unterstützten Antragstellung 2013	Claudia Schmidt Ingrid Stemmler	Außenstelle Zwönitz
12.03.13, 19:30 Uhr	Fachinformationen zur Antragstellung auf Direktzahlungen und Agrarförderung 2013	Elke Kirschig	Kulturhaus Aktivist, Bergstr. 22, 08301 Bad Schlema
14.03.13, 19:30 Uhr	Fachinformationen zur Antragstellung auf Direktzahlungen und Agrarförderung 2013	Elke Kirschig	Deutsches Haus, Annaberger Str. 98, 09474 Crottendorf
19.03.13, 19:30 Uhr	Fachinformationen zur Antragstellung auf Direktzahlungen und Agrarförderung 2013	Elke Kirschig	Gasthof Gablenz, August-Bebel-Str. 69, 09366 Stollberg OT Gablenz
21.03.13	Fachinformationen zur Antragstellung auf Direktzahlungen und Agrarförderung 2013	Elke Kirschig Tino Richter	Erzgebirgshof, August-Bebel-Weg 19, 09514 Lengefeld

Ansprechpartner:

Simone Heuser, Telefon: 037754 702-48

E-Mail: simone.heuser@smul.sachsen.de

Umsetzung der Cross Compliance-Vorgaben 2012

Bei den im Jahr 2012 durchgeführten Vor-Ort-Kontrollen zur Einhaltung der EU-Nitratrichtlinie, der Direktzahlungen-Verpflichtungen-VO sowie der Verordnung ELER Phosphat wurden alle verbindlichen Grundanforderungen und Rechtsvorschriften anhand von vorgegebenen Kontrollkriterien überprüft.

Folgende Unzulänglichkeiten oder Verstöße wurden dabei gehäuft festgestellt:

- Bodenplatte der Festmistlagerstätte nicht ordnungsgemäß dicht (Risse im Beton u.ä.) oder keine befestigte Grundlage
- keine seitliche Einfassung der Festmistlagerstätte
- Ab- bzw. Überlaufen des Sickersaftes, unkontrolliertes Weglaufen
- nicht ausreichende Lagerkapazität für Wirtschaftsdünger (180 Tage gefordert)
- Standort beim Ziehen/Entleeren von Gülle- und Jauchegruben nicht ordnungsgemäß gegen eventuelles Abfließen oder Eindringen in das Grundwasser gesichert
- Umwelt und Grundwasser schonender Umgang mit Wirtschaftsdüngern beim Lagern und Abfüllen nicht immer gegeben

Ansprechpartner:

Matthias v. Wolffersdorff

Telefon: 037754 702-31

E-Mail: matthias.wolffersdorff@smul.sachsen.de

Allen landwirtschaftlichen Unternehmen wird deshalb empfohlen, ihr gesamtes Management im Umgang mit Wirtschaftsdüngern und Silagesickersaft dahingehend zu überprüfen und gegebenenfalls notwendige Nachbesserungen an den Lagerstätten durchzuführen.

Sicherung der Belange der Agrarstruktur nach Grundstückverkehrsgesetz

Seit dem 01.08.2008 vollziehen die Landratsämter und kreisfreien Städte als Untere Landwirtschaftsbehörden (ULB) das Grundstückverkehrsgesetz (GrdstVG).

Das im GrdstVG geregelte Genehmigungserfordernis bei der Veräußerung landwirtschaftlicher Grundstücke soll einer ungesunden Verteilung von Grund und Boden entgegenwirken. Eine solche wäre anzunehmen, wenn die Veräußerung Maßnahmen der Verbesserung der Agrarstruktur widerspricht. Das ist gegeben, wenn Nichtlandwirte Grund und Boden erwerben, während aufstockungsbedürftige Landwirtschaftsbetriebe zum Erwerb bereit und in der Lage sind. Dann hat die ULB die Vertragsgenehmigung zu versagen oder mittels Nebenbestimmungen (z. B. Veräußerungsaufgabe) einzuschränken. Bei Grundstücken ab 2 ha aufwärts kann das siedlungsrechtliche Vorkaufsrecht nach Reichssiedlungsgesetz (RSG) ausgeübt werden.

Die ULB hat dazu entsprechende Sachverhaltermittlungen anzustellen. Dazu erfolgt die Bekanntgabe eines „Öffentlichen Hinweises“ (ÖH) bei der ULB, dem LfULG, der Gemeinde und den berufsständischen Vertretungen der Land-/Forstwirte (Aushang, Mitteilung im Amtsblatt oder E-Mail-Rundschreiben), mit dem darauf hingewiesen wird, dass einer Veräußerung konkreter Grundstücke Versagungsgründe entgegenstehen, sofern aufstockungsbedürftige erwerbswillige und -fähige Land-/Forstwirtschaftsbetriebe innerhalb von zwei Wochen Interesse anmelden. Im ÖH gibt die ULB Merkmale zum Grundstück bekannt, soweit dies mit dem Datenschutzrecht zu vereinbaren ist. Damit soll den Land-/Forstwirten die Entscheidung für die Interessenbekundung erleichtert werden. Die ULB erteilt den Interessenten auf Rückfrage, soweit zulässig, weitergehende Auskünfte (u. a. Hinweise, ob der Interessent mit seinen Preisvorstellungen der Realität nahe kommt). Interessenbekundungen sind nur zu berücksichtigen, wenn sie die durch Rechtsprechung ausgeformten Anforderungen an Aufstockungsbedarf, Erwerbsinteresse und Erwerbsfähigkeit erfüllen. Dazu werden den Land-/Forstwirtschaftsbetrieben des Erzgebirgskreises folgende Hinweise zur Wahrung ihrer Interessen gegeben:

Für den **Aufstockungsbedarf** sprechen ungünstiges Verhältnis Pacht/Eigentum (hoher Anteil an Pachtfläche, dringender Landbedarf aus betriebsbedingtem Anlass, u. a. hohe Tier- und Beschäftigten-Quote und drohender oder eingetretener Landverlust, z. B. infolge von Infrastrukturmaßnahmen).

Erwerbsbereitschaft:

Es ist anzugeben, dass vom Käufer das gesamte vertragsgegenständliche Grundstück übernommen wird. Wenn zum Grundstück ein Haus gehört, muss daher Bereitschaft zu dessen Miterwerb zum vereinbarten Preis signalisiert werden.

Erwerbsfähigkeit:

Das Preisangebot des Interessenten kann nur berücksichtigt werden, wenn entweder der Kaufpreis lt. Vertrag oder das Anderthalbfache des Verkehrswertes erreicht ist. Hierbei besteht für ihn kein Risiko, weil die ULB einen überhöhten vertraglichen Kaufpreis zu beanstanden hat.

Es wird darauf hingewiesen, dass Forstwirte nur für reine Forstgrundstücke Interessenbekundungen abgeben können. Für Landwirte bestehen keine Einschränkungen.

Nur fristgerecht eingereichte Interessenbekundungen kann die ULB nach Feststellung der o. a. Kriterien berücksichtigen. Die ULB behält sich vor, zur rechtssicheren Entscheidung den Interessenten weitergehend zu befragen.

Im Fall der Anwendung des RSG wird das vorkaufsberechtigte Unternehmen (i. d. R. Sächsische Landsiedlung GmbH Meißen) Kontakt mit dem/den Interessenten aufnehmen und notarielle Kaufangebote erbitten. Dies ist die Voraussetzung für die Vorkaufsrechtsausübung (zum Preis lt. Vertrag) und die nachfolgende Weiterveräußerung mit 15 % Bearbeitungsaufschlag an den interessierten Landwirt.

Während bestimmte Bauernvertretungen Beteiligungsrechte per Gesetz haben und daher über Verlauf und Ergebnis der Verfahren informiert werden, sind die Interessenten nicht verfahrensbeteiligt, es bestehen keine verfahrensrechtlichen Ansprüche (Akten-

Ansprechpartner:

Landratsamt Erzgebirgskreis

Nicole Langer

Telefon: 03735-601 6150

E-Mail: nicole.langer@kreis-erz.de

Thomas Voigt

Telefon: 03735-601-6207

E-Mail: thomas.voigt@kreis-erz.de

einsicht u. ä.), der Rechtsweg steht nicht offen. Auf Nachfrage erteilt die ULB dennoch Auskunft über das Verfahrensergebnis.

Interessierte Land-/Forstwirtschaftsbetriebe haben die Chance, Eigentum an Grundstücken zu erlangen, wenn eine rechtskräftige Versagung der Genehmigung oder eine Genehmigung mit Veräußerungsaufgabe vorliegt, weil die Vertragsbeteiligten durch ihr Akteneinsichtsrecht Kenntnis von den Interessenten erlangen und die Möglichkeit haben, diesen ein Kaufangebot zu unterbreiten. In diesen Fällen erwartet die ULB von Interessenten, die durch Veräußerer angesprochen werden, dass sie zu ihrem Kaufangebot stehen.



Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden, www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Überregionaler Teil:

Präsidialabteilung/Öffentlichkeitsarbeit

Birgit Seeber, Telefon: +49 351 2612-9118, Telefax: +49 351 2612-9099, E-Mail: birgit.seeber@smul.sachsen.de

Regionalteil:

Außenstelle Zwönitz

Wiesenstraße 4, 08297 Zwönitz

Simone Heuser, Telefon: +49 37754 702-48, Telefax: +49 37754 702-24, E-Mail: zwoenitz.lfulg@smul.sachsen.de

Titelfoto:

Jörn Ritter

Gestaltung und Satz:

Lößnitz-Druck GmbH

Druck:

Lößnitz-Druck GmbH

Redaktionsschluss:

23.11.2012

Gesamtauflagenhöhe:

8.000 Exemplare

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.